

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
Dienstag und Freitag.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

Wochenblatt

Erscheint
wöchentlich 2 Mal
Dienstag und Freitag.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Mark.
Eine einzelne Nummer
kostet 10 Pf.
Inseratenannahme
Montags u. Donnerstags
bis Mittag 12 Uhr.

für
Wilsdruff, Tharandt,

Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.
Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Nr. 36.

Freitag, den 2. Mai

1884.

Bekanntmachung,

die Krankenversicherung der Arbeiter betr.

Da erstatteter Anzeige zufolge beabsichtigt wird, die Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff zu gemeinsamer Gemeinde-Krankenversicherung zu vereinigen, und die hierüber begonnenen Verhandlungen noch nicht zum Abschlusse gebrungen sind, so wird hiermit die Frist für die durch Bekanntmachung vom 29. März d. Js. (No. 28 dieses Blattes) erforderte Anzeige bis zu **Ende Mai ds. Js.** verlängert.

Meissen, am 24. April 1884.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Boffe.

Bekanntmachung.

Von der königlichen Ersatz-Kommission des Aushebungs-Bezirks **Rossen** ist der Reservist Friedrich Richard Paul **Algen** in **Wilsdruff** hinter den letzten Jahrgang der Reserve sowie der Landwehrmann Friedrich Emil **Benath** in **Wilsdruff** hinter den letzten Jahrgang der Landwehr auf Ansuchen zurückgestellt worden.

Diese Zurückstellungen sind für den Fall einer Mobilmachung beschlossen worden und behalten ihre Gültigkeit nur bis zum nächstjährigen Klassifikationsstermin.

Meissen, am 28. April 1884.

Der Civilvorsitzende der Kgl. Ersatz-Kommission des Aushebungs-Bezirks **Rossen**.

v. Boffe.

Bekanntmachung,

Durchschnittspreise für Marschfourage betr.

Von der Königl. Kreishauptmannschaft Dresden sind die Durchschnittspreise für Marschfourage in dem Hauptmarktorde des hiesigen Bezirks, der Stadt **Meissen**, auf den Monat **März** dieses Jahres folgendermaßen festgestellt worden:

7 M. 26 Pf. für 50 Kilo Hafer,
4 " 28 " " 50 " Heu,
2 " 67 " " 50 " Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft **Meissen**, am 28. April 1884.

v. Boffe.

Tagesgeschichte.

Am Sonntag Nachmittag fand eine längere Konferenz des preussischen Staatsministeriums statt, worauf der Reichszkanzler wiederum eine fast einstündige Audienz beim Kaiser hatte. Die Sitzung des Staatsministeriums wie die Unterredung zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck sollen sich mit der Frage wegen eines Gesetzes bezüglich der Sprengstoffe beschäftigt haben. Bekanntlich ist diese Angelegenheit bereits in der Sonnabendssitzung der Sozialistengesetz-Kommission zur Erörterung gelangt, wobei die Enthüllungen des Abg. Richter über ein bei der Niederwaldfeier beabsichtigtes Dynamitattentat einen tiefen Eindruck machten. Die nächste Folge dieser überraschenden Mittheilung war, daß die Kommission einstimmig eine vom Abg. Richter vorgeschlagene Resolution genehmigte, des Inhalts, der Reichstag wolle die Erwartung aussprechen, es werde ihm noch in der gegenwärtigen Session ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, welcher der verbrecherischen Anwendung und der unbefugten Vereitung von Sprengstoffen entgegentritt. Die Regierung selbst hat bereits ihre Geneigtheit ausgesprochen, dem Bundesrathe und dem Reichstage ein Anarchistengesetz vorzulegen, das seinem Abschlusse nahe sei. — Auf den ersten der Windthorst'schen Anträge, welcher bezweckt, die Bestimmung des § 9 des Sozialistengesetzes, durch welche Versammlungen vorher verboten werden können, zu streichen, erklärte in der Vorberatung der betreffenden Kommission Minister von Puttkamer ganz entschieden, die Regierung müsse jede Abänderung ablehnen, doch wurde der Antrag mit 12 gegen 7 konservative Stimmen angenommen.

In den Berliner Regierungskreisen ist man, wie aus der Haltung der Regierung am nächsten stehenden Presse klar hervorgeht, eifrig bestrebt, eine Annäherung zwischen den gemäßigt Conservativen und den Nationalliberalen herbeizuführen, um so einen Stamm zu gewinnen, auf dessen Unterstützung die Regierung in den Parlamenten sicherer rechnen könnte, als es bisher bei irgend einer Parteikoalition der Fall war. Mit großer Freundschaft kommt man daher dem sogenannten Heidelberger, auf dem Neustädter Parteitag ebenfalls acceptirten und von Herrn Miquel ausführlich begründeten Programm entgegen, das man für geeignet hält, ein wirksames Mittel für jene neue Parteiverschiebung abzugeben, und immer von Neuem wird an die Nationalliberalen Nord- und Mitteldeutschlands mit der Mahnung getreten, sich der Kundgebung der süddeutschen und südwestdeutschen Gesinnungsgenossen anzuschließen.

Die Socialdemokraten betreiben schon eifrig die Agitation für die Reichstagswahlen. So fand nächstlicher Weise in der Umgegend von München eine Versammlung von ungefähr 600 Socialdemokraten betreffs Aufstellung Bollmars als Reichstagskandidaten statt. Aus Spanien kommt eine fürchterliche Schreckensnachricht. Zwischen Badajoz und Ciudadreal hat ein Eisenbahnzug eine Brücke durchbrochen und ist in den Fluß gestürzt; über 60 Personen sollen todt geblieben sein, darunter gegen 50 beurlaubte Soldaten. Es ist festgestellt worden, daß die Brücke planmäßig beschädigt worden ist. Der Telegraphendraht war durchschnitten. Man vermuthet, daß man es mit einer Freveltthat der Revolutionäre zu thun habe.

Die Sudanrebelln haben einen neuen bedeutungsvollen Erfolg errungen. Die Stadt Berber am Nil, der Schlüssel zum Sudan, ist den Aufständischen nach kurzer Belagerung in die Hände gefallen. Der größte Theil der Garnison ging zu den Belagerern über, der andere Theil nebst einer Schaar von 2000 Flüchtlingen, meist Weiber und Kinder, entflohen in der Richtung nach Korosko zu, über ihr Schicksal fehlt jede Kunde. Mit dem Falle von Berber ist für Gordon und die Garnison von Khartum, menschlichem Ermessen nach, jede Aussicht auf Rettung abgeschnitten.

Der Mahdi hat, wie aus Kairo gemeldet wurde, die ägyptischen Offiziere in Assuan durch einen Brief auffordern lassen, binnen 10 Tagen abzugehen, widrigenfalls sie vernichtet werden würden. Assuan, das alte Syene, am ersten Niskatarakt gelegen, ist bekanntlich die südliche Grenzstadt des eigentlichen Aegypten. Das ungemein rasche Vordringen des Mahdi erklärt sich dadurch, daß er gar nicht nöthig hat, seine Leute marschieren zu lassen, sondern daß für ihn der Aufstand marschirt, d. h. immer weiter um sich frisst und immer neue Streitkräfte gegen die ägyptische Regierung und die Engländer aus dem Boden stampft.

In Cincinnati ist am 24. April die Gerberei der Amerikaner Dal and Ledther Company, das größte Stablfabrikat dieser Art in den Vereinigten Staaten niedergebrannt. Der Schaden wird auf 400,000 Dollars geschätzt, und 400 Angestellte sind beschäftigungslos geworden.

Waterländisches.

— Dresden. Im Befinden Ihrer Majestät der Königin ist zwar insofern eine Besserung eingetreten, als das Fieber vollständig verschwunden ist und Allerhöchstdieselbe den größten Theil des Tages außer Bett verbringt, gleichwohl aber ist der Katarth noch sehr lästig, der Appetit gering, und fühlt sich Ihre Majestät noch sehr schwach und angegriffen.

— Am Sonnabend Abend versammelten sich im Gasthose „Zum deutschen Haus“ in Tharandt eine größere Anzahl Mitglieder des dortigen Bürgervereins, des Ortsvereins und der Gemeindevertreter der Ortschaften des Plauenischen Grundes, um über etwaige Schritte zu berathen, die Ausführung der s. Z. vom Landtage der kgl. Staatsregierung zur Kenntnissnahme überwiesenen Petition des Bürgermeisters Dr. Viehahn in Tharandt und Genossen im Interesse der Selbstständigkeit und Steuerkraft der kleinen Stadt- und Landgemeinden zu verhindern. Die Petition bezweckt die Einführung des § 86 der revidirten Städteordnung bei den angeordneten Stadt- und Landgemeinden (Wahl der Bürgermeister bez. Gemeindevorstände auf Lebenszeit event. Pensionsberechtigung derselben zur Hälfte des Einkommens). Herr Dr. Haupt-Tharandt begrüßte die Erschienenen mit warmen Worten und nahm man die Wahl des Präsidiums sofort per Acclamation vor, der zufolge die Herren Dr. Haupt als Vorsitzender, Stadtrath Treiber als Stellvertreter und Direktor Lemer-Hainsberg als Schriftführer gewählt wurden. Der Vorsitzende gab in trefflichen Zügen ein Bild des Standes der Angelegenheit und gelangte man nach kurzer Debatte zu dem einstimmig gefaßten Beschlusse, eine neungliederige Commission